

Seminar Oberflächennahe Geothermie, Campus Minden am 17. Februar 2010

Kommunale Strategien zum Klimaschutz

Theorie und Praxis am Campus Minden mit Kreis Minden-Lübbecke und DVGW- OWL

„Eine zielführende Fortbildungsveranstaltung zu einem kommunalen Klimathema“, das war der Tenor der mehr als 70 Fachleute des Seminar „Oberflächennahe Geothermie –Kommunale Strategien zum Klimaschutz“ auf dem Campus Minden der FH Bielefeld. Unter der Schirmherrschaft von Landrat Dr. Ralf Niermann veranstaltete der Campus Minden zusammen mit dem Kreis Minden-Lübbecke und dem DVGW – Ostwestfalen-Lippe mit Unterstützung des Geologischen Dienstes NRW, organisiert vom BAUEN ENERGIE UMWELT e.V. ein Kolloquium zu den kommunalen CO₂-Minderungsstrategien.

Als oberflächennahe Geothermie bezeichnet man die Wärmevorkommen in bis zu 400 m Tiefe. Diese können mit einer erprobten Apparatechnik nutzbar gemacht werden. Die Nutzung der Geothermie wird in NRW in einer gemeinsamen Initiative von öffentlicher Verwaltung, Wissenschaft und Wirtschaft untersucht. Dabei sollen große Plangebiete mit geothermischer Energie versorgt werden.

Der Dekan des Fachbereichs Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow begrüßte die Teilnehmer auf dem Campus und Landrat des Kreises Minden-Lübbecke Dr. Ralf Niermann wies als Schirmherr des Kolloquiums auf die Bedeutung des Themas hin. Klimaschutz wird in der Kommune umgesetzt. Dazu ist es erforderlich, dass die Fachleute die CO₂-Minderungspotentiale ausloten und sich vernetzen.

Prof. Dr.-Ing. Johannes Weinig, Vorsitzender von BAUEN ENERGIE UMWELT e.V. erläuterte das zukunftsorientierte Energie- und Umweltmanagement im Bauwesen. Die Geowissenschaftlichen Zusammenhänge und die Energiepotentiale in Ostwestfalen-Lippe referierte Dipl.-Geologe Ingo Schäfer vom Geologischen Dienst NRW. Dr. Beatrix Wallberg, Leiterin des Umweltamtes des Kreises Minden-Lübbecke erläuterte die wasserwirtschaftlichen Anforderungen bei den verschiedenen Verfahren und ökobilanzierte die realisierten Anlagen im Kreisgebiet.

Die Funktionsweise der Wärmepumpe und die praktische Anwendung der Technologie erläuterte Dipl.-Ing. Michael Hülshorst von der Firma Berning Haustechnik, Petershagen. Für die richtige Auslegung einer Geothermie-Anlage ist ein Wärmeschutz-Gebäudecheck unerlässlich. Die Methoden zur Erkennung von Wärmebrücken und Sanierungsmaßnahmen referierte Dipl.-Ing. Uwe Schreiner in Theorie und an praktischen Beispielen.

Dipl.-Ing. Rainer Joswig, Beigeordneter a.D. und Beratender Ingenieur Lemgo und Vorstandsmitglied BAUEN ENERGIE UMWELT e.V. stellte aus seiner Praxis Konzepte und Strategien zum kommunalen Klimaschutz vor. Die Strategie reicht von einer effektiveren Nutzung der Energie (z.B. Wärmedämmung bei Gebäuden) über die Nutzung erneuerbarer Energien und hört bei umweltfreundlichen Verkehrskonzepten nicht auf.

Die Messung der Entzugsleistung durch den Thermal Response Tests erläuterte Dr. Jörg-W. Kues und Dipl.-Physiker Enno Tulke von Erdwärme-Messtechnik, Bremen. Die Nutzung der oberflächennahen Geothermie an verschiedenen praktischen Beispielen stellte Dipl.-Ing. Olaf Wehmer von der Firma RTS Schaumburg, Bielefeld vor. Er zeigte, dass sich höhere Investitionskosten bei den neuen Systemen innerhalb weniger Jahre amortisieren.

Alle Vorträge trafen auf ein diskussionsfreudiges und sachkundiges Publikum. Die Moderation übernahmen Rainer Joswig und Johannes Weinig. Die Veranstaltung wurde von der Ingenieurkammer Bau NRW und der Architektenkammer NRW als Fortbildungsveranstaltung anerkannt.

Minden, März 2010
Johannes Weinig

Bildergalerie



Begrüßung



Landrat Dr. Ralf Niermann



Dr. Beatrix Wallberg, Dipl.-Ing. Rainer Joswig



Pause und...



...Diskussion



Plenumsvorträge



Referenten in der Diskussion



Im Ausstellerforum